

Grosszügige Schenkung

Die Binding-Stiftung schenkt dem Erzbischöflichen Diözesan-Museum Köln ein Gesamtwerk von Martin Frommelt

In der Binding-Villa in Schaan übergab am Donnerstag die Binding-Stiftung, vertreten durch den Präsidenten Peter Goop und Stiftungsrat und Geschäftsführer Andreas Adank, dem Erzbischöflichen Diözesan-Museum Köln eine grosszügige Schenkung, das Gesamtwerk «Creation – Fünf Konstellationen zur Schöpfung (1989–1999)», insgesamt 214 Farbradierungen.

Kunstliebhaber Karl Binding fand schon früh Gefallen an den Arbeiten von Martin Frommelt, sagte Stiftungsrat Andreas Adank bei der feierlichen Übergabe an die Kuratorin des Erzbischöflichen Diözesan-Museums Köln, Katharina Winnekes, und den Museumsbeauftragten Bernhard Matthäi. So liess Karl Binding nach dem Ableben seiner Frau Sophie im Jahr 1989 auch die Familiengrabstätte durch Martin Frommelt gestalten.

Acht Jahre Arbeit

Bereits damals habe sich Martin Frommelt mit seinem zukünftigen Werk «Schöpfung» gedanklich auseinandergesetzt. Im März 1991 wurde im Auftrag von Karl Binding eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet und acht Jahre später, am 19. Mai 1999, konnte das grosse Werk von Künstler Martin Frommelt der Öffentlichkeit präsentiert werden. Andreas Adank hob bei der Schenkungs-Übergabe die riesige Schaffenskraft für die 24 Werke mit je fünf Bänden (insgesamt 5'136 Blätter) hervor. Er dankte besonders auch Martins Lebensgefährtin Hanny für ihre Unterstützung, damit der Künstler mit Motivation, Energie und Freude dieses riesige



Symbolische Übergabe des riesigen Gesamtwerkes «Creation – Fünf Konstellationen zur Schöpfung (1989–1999)» an das Erzbischöfliche Diözesan-Museum Köln in der Villa Binding (v. l.): Hanny Frick, Bernhard Matthäi, Museumsbeauftragter, Andreas Adank, Geschäftsführer der Binding-Stiftung, Katharina Winnekes, Kuratorin, Künstler Martin Frommelt und Peter Goop, Präsident der Binding-Stiftung.

Foto ks

Werk vollenden konnte. Die Binding-Stiftung erachtet es als sinnvoll, dass ein so wichtiger grafischer Zyklus in eine international bedeutende Sammlung kommt. Das Anliegen der Kuratoren und Kuratorinnen von Kolumba, die «Creation» auch in Bezug zum ersten, 1972 abgeschlossenen Werk «Apokalypse» zu sehen und zu betonen,

in welcher Bedeutung der «Vaeh-treb-Viehtrieb» 1989 mit seinen archaischen Faktoren in Verbindung zur «Creation» steht, zeigt sich, dass sie in Erwiderung zur Schenkung der «Creation» die «Apokalypse» und den «Vaeh-treb-Viehtrieb» von Martin Frommelt für ihr Museum erwarben. Nun ist also die ganze Trilogie in Köln

beisammen. Sie wird dort auszugswweise vom 24. Oktober 2003 bis Anfang Januar 2004 gezeigt. Mehr über die Entstehung ist im Katalog «Martin Frommelt «Creation» – Fünf Konstellationen zur Schöpfung», herausgegeben von Evi Kliemand, Skira-Verlag, erschienen 1999, sowie unter www.creation.li zu erfahren.

Vaterland

SAMSTAG, 23. NOVEMBER 2002